

(Wie es Euch gefällt) gespielt.) – Wir saßen dann noch eine Weile in der Halle. – Ihre weitem Pläne; gastiren, ev. – Wien. Sprachen auch wieder von der Bühnen Else.–

20/11 Berlin, telef. mit C. P.; mit Suz.–

– Im Ullsteinhaus, zu Wiegler; und Krell. Über Erscheinungsmodalitäten; Titel.– „Dame“, oder „Voss.“ – Titel wohl: „Flucht in die Finsternis“ (Vorschlag Suz.s;– auch unter den Vorschlägen von C. P.) –

Zu Tisch bei O.; wo Heini und Ruth.– Mit Heini ins Hotel: Blumen für Elisabeth B. und für Ruths Mutter.–

– Um 6 auf die Bahn.– O., Heini und Ruth.– Abreise. Lese den 3. Theil von Suz. Roman, der eben noch angelangt war. Mancherlei Einwendungen.– Beginne Stef. Großmanns Autobiogr. „Ich bin begeistert“ zu lesen.–

21/11 Wieder von 3 an kaum geschlafen. Recht mäßiges Befinden.

Ankunft *Wien* vor zehn.

Wenig Post. Tel. mit Suz.; dann mit C. P. Um 11 zu ihr; um 12 nach Hause, Bad u. s. w.– Allein zu Mittag.–

Um 5 Suz.; die bis gegen 8 blieb.– U. a. über ihren Roman.–

– Zum Nachtm. zu C. P.; es wäre ganz erträglich, wenn sie endlich Einsicht hätte. Einiges Radio.–

22/11 – Wieder die morgendlichen Übelkeiten.–

– Dictirt „Zug“ (Convers.-Zimmer).

Nm. Briefordnen für morgen.–

Um 7 Suz.– Las ihr „Sekundanten“ vor. Mir scheint er mißlungen, wozu sich Suz. allmählich auch bekehrte. Einfälle dazu.– Nach Mitternacht bring ich sie heim.

23/11 S.– Telef. mit O. Berlin.–

– Später zu Suz.– Photogr. von Thalheim, St. Mars, Familienbilder etc. (Sie denkt an Illustr. zu ihrem Buch.) – Spiele die „Kinderlieder“ von Helmuth E.; zu denen Suz. vor Jahren den Dehmel'schen Text ins franz. übersetzt hat.– Suz.s Großmutter; ihre Freundin Eva, und deren Bräutigam Fr.–

Mittags allein zu Haus gegessen.–

– Novelle *Wahn* (wird wohl *Flucht in die Finsternis* heißen) durchgesehen.

Mit C. P. Kino, „Geld auf der Straße“. Jammervoll. Sie nachtm. bei mir.–

24/11 Dict. Briefe.–

Nm. Correctur der Nov.–

Mit Suz. im (Mozart) Kino, „Teufel vom Matterhorn“; brachte sie